

Traditionell und doch modern Große Maschinen bewegen

Wem das Praktisch-Bodenständige liegt, wer ein Faible für technische Zusammenhänge hat, gern große Maschinen bewegt und eine Arbeitsumgebung mit Teamgeist sucht, der ist in einem Betrieb der Gesteinsindustrie genau richtig. Hier, in Steinbrüchen und in Kies- oder Sandgruben werden die wichtigsten Rohstoffe für Häuser, Straßen, Brücken, Stadien, Geh-, Rad- und Schienenwege gewonnen. Denn kein Bauwerk kommt ohne Sand-, Kies- oder Natursteinprodukte aus.

Wertschätzung erfahren, Bedeutendes tun und eine sichere Zukunft wählen

Wer sich für Arbeitsplätze in der Gesteinsindustrie interessiert, dem eröffnen sich verschiedene Möglichkeiten. Eine davon ist die duale Ausbildung zum/zur Aufbereitungsmechaniker/in. Gesteinsunternehmen bieten eine solide praktische Ausbildung und später auch sichere, interessante und familienfreundliche Arbeitsplätze. Das gilt genauso für Jobs in der Verwaltung, im Labor, als Lkw-Fahrer usw.

Nach der Ausbildung oder dem Abitur kann ein Studium zum Rohstoffingenieur anschließen. Einige Kontakte bietet dieser Flyer. Weitere Informationen zur Ausbildung und zu Berufen in der Gesteinsindustrie sind im Internet unter www.bv-miro.org oder www.baudeinezukunft.de zu finden.



© MIRO Fotowettbewerb 2014

*Fortschrittliche Technik
am Start. Hier erfüllt sich
der Traum vom Steuern
intelligenter Maschinen.*



© Uwe Völkner / Fotoagentur FOX

Erlebnis Arbeitswelt Ein Praktikum bringt Sicherheit

Schnupperkurs in der Praxis gefällig? Wir laden Schüler, Schulabgänger und Abiturienten ein, in unserem Betrieb ein Praktikum zu absolvieren. Wer dabei dem Betriebsleiter und seinem Team nicht nur über die Schulter schaut, sondern sie auch unterstützt, wird schnell herausfinden wie vielseitig und interessant die alltäglichen Aufgaben in der Gesteinsindustrie sind.

Anfragen von Interessenten, die sich auch ohne direkten Praktikumswunsch über unser Ausbildungsangebot informieren möchten, sind uns ebenfalls jederzeit willkommen.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen!

Hier fügen wir auf Anfrage

- Ihre Unternehmensadresse
- den Kontakt zu Ansprechpartnern und
- Ihr Logo ein

Anfrage an: schulz@bv-miro.org



Ruf: 0221 / 93 46 74 60
Frage: info@bv-miro.org
Info: www.bv-miro.org

Die Gesteinsindustrie

„Unsere Arbeit ist
mehr als nur ein Job“



© Uwe Völkner / Fotoagentur FOX

Ausbildung

Der Weg zum spannenden Beruf

Aufbereitungsmechaniker/innen in den Fachrichtungen Naturstein oder Sand und Kies steuern, überwachen und warten die Produktionsanlagen in Gesteinsbetrieben. Sie überprüfen als gut ausgebildete Fachleute außerdem an Materialproben regelmäßig die Qualität der hergestellten Produkte und sind in der Lage, die modernen Bagger, Radlader und Transporter zu fahren.

Die Ausbildungsdauer in diesem technischen Fachberuf beträgt drei Jahre. Sie findet als duales Modell in Form von Blockunterricht im Betrieb und in der Berufsschule statt. Den Abschluss krönt ein Facharbeiterbrief der IHK.

Wer sich für diesen Berufsweg interessiert, sollte mindestens den Hauptschulabschluss der 9. Klasse in der Tasche haben und sich für technische und elektronische Aspekte begeistern.

Als Perspektive bieten sich mit Unterstützung der Unternehmen interessante innerbetriebliche Aufstiegsmöglichkeiten oder auch ein Studium zum Rohstoffingenieur. Eine Fortbildung zum Industriemechaniker-Meister ist ebenfalls möglich.

Weitere Informationen gibt es bei den staatlich anerkannten Berufsschulen zur dualen Ausbildung von Aufbereitungsmechaniker/innen in Deutschland:

ERFURT Bildungszentrum Unternehmensverbund

www.ebz-verbund.de

Walter-Gropius-Schule Erfurt

www.walter-gropius-schule.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Wiesau

www.bs-wiesau.de

Hans-Schwier-Berufskolleg Gelsenkirchen

www.hsbk-ge.de



© Peter Sandbiller



© Uwe Völkner / Fotoagentur FOX



© gsz



© MIRO Fotowettbewerb 2014

Studium

Führungsverantwortung im Blick

Möglichkeiten zum Lenken, Leiten und Gestalten eines Betriebes oder Unternehmens, ergeben sich für Absolventen mit einem Studienabschluss. Dabei setzt nicht jedes Studium ein Abitur voraus. Auch ein erfolgreicher Berufsabschluss in Kombination mit praktischen Erfahrungen eröffnet Wege zu einem höheren Bildungsabschluss. In vielen Fällen werden die Weiterbildungswilligen dabei von ihren Unternehmen unterstützt.

Die Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum (TFH) bietet ein speziell auf die Gesteinsindustrie ausgerichtetes dreijähriges Bachelorstudium zum Rohstoffingenieur (RI) an. Es orientiert sich mit zahlreichen Exkursionen eng an der Praxis. Gelehrt wird von Professoren mit langer Berufserfahrung in der Branche und einer ebenfalls praxisbezogenen Forschungstätigkeit. Absolventen der TFH genießen in der Praxis einen ausgezeichneten Ruf.

Seit Herbst 2015 bietet die Staatliche Studienakademie Plauen einen Bachelor-Studiengang Technisches Management an, der eine Ingenieurausbildung mit betriebswirtschaftlichen Inhalten kombiniert. Das spätere Tätigkeitsfeld der Absolventen ist interdisziplinär ausgerichtet. Der Studiengang wird in den Richtungen Technische Betriebsführung sowie Betriebsführung Mineralische Baustoffe angeboten.

Die Berufsaussichten für Rohstoffingenieure mit Diplom sind nicht nur in Deutschland sondern auch weltweit sehr gut. Rohstoffingenieure sind in der Planung, Evaluierung und Durchführung von Prozessen der Rohstoffgewinnung und -aufbereitung oder auch bei Technikherstellern tätig. Weitere Einsatzfelder liegen in der Umwelt- und Recyclingbranche sowie in der Beratung, Administration, Verwaltung und Politik. Die RWTH Aachen und die Universitäten in Clausthal und Freiberg bilden solche Spezialisten aus.

Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum
www.tfh-bochum.de

Staatliche Studienakademie Plauen
www.ba-plauen.de

RWTH Aachen University
www.rohstoffe.rwth-aachen.de

Technische Universität Clausthal
www.bergbau.tu-clausthal.de

Technische Universität Bergakademie Freiberg
www.tu-freiberg.de

Zulassungsvoraussetzungen für Bachelor-Studiengänge

- Allgemeine Hochschulreife plus Berufsausbildung oder Praktikum
- Fachhochschulreife plus Berufsausbildung oder Praktikum
- Nachgewiesene berufliche Qualifikation und bestandener Eignungstest.



© StudioLaMagica - Fotolia.com